

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
III	S0239/10	28.09.2010
zum/zur		
F0135/10 – FDP-Ratsfraktion		
Bezeichnung		
Stand der Bildung des Personalpools Internationale Kompetenz des Internationalen Büros / IB		
Verteiler	Tag	
Der Oberbürgermeister	05.10.2010	

Die Anfrage nimmt Bezug auf die Interessenabfrage zum Personalpool von Ende Mai 2010.

Im Einzelnen wird gefragt:

1. Ist dieses Schreiben bei den Mitarbeitern der Verwaltung auf Resonanz gestoßen und wie zeigt sich diese?
2. Gibt es schon konkrete Mitarbeiter, die sich für welche Bereiche als geeignet darstellen?
3. Ist es schon geplant, Mitarbeiter der Verwaltung in Projekte des IB abzuordnen bzw. arbeiten bereits abgeordnete Mitarbeiter für einzelne Vorhaben des IB? Wenn ja, wo?

Zur Beantwortung wird aus einer Information des FB 01 an den Oberbürgermeister zitiert:

„Mit dem Ziel der Abfrage von sprachlichen Kompetenzen führte das Dezernat III in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich 01 im Mai dieses Jahres eine entsprechende Befragung unter den Beschäftigten der Landeshauptstadt Magdeburg und seiner Einrichtungen durch, um Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit besonderen Sprachkenntnissen für eine Mitwirkung im Internationalen Büro für Wirtschaftsförderung gewinnen zu können und hierfür einen Personalpool zu gründen.

Im Ergebnis diese Befragung kann mitgeteilt werden, dass 19 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre grundsätzliche Bereitschaft einer zeitweiligen Mitarbeit im Internationalen Büro des Dezernates III signalisiert haben. Zwei der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen zum jetzigen Zeitpunkt nicht mehr zur Verfügung, da sie sich bereits im Auslandseinsatz befinden.

Folgende Sprachen können verhandlungssicher durch o. g. Mitarbeiterkreis abgedeckt werden:

- Englisch
- Französisch
- Russisch
- Arabisch
- Schwedisch

Daneben werden die spanische, italienische und polnische Sprache von städtischen Beschäftigten beherrscht.

Insgesamt ist erfreulicherweise festzustellen, dass innerhalb der Stadtverwaltung und den Eigenbetrieben anwendbare Fremdsprachenkenntnisse vorhanden sind, die für die das Internationale Büro für Wirtschaftsförderung wertvoll sein können. Daneben ist festzustellen, dass das Interesse an freiwilligen, projektbezogenen Einsätzen im Dezernat III vorhanden ist.

In Zusammenarbeit mit Frau Dr. Henkel vom Dezernat III wurden alle Teilnehmer/-innen persönlich angeschrieben und ihnen wurde für ihre Mitwirkung und die generelle Bereitschaft zur Unterstützung des Dezernates III gedankt.

Die sprachlichen Kompetenzen sind personenbezogen in KOMMBOSS (Software zum Stellen- und Personalmanagement) erfasst und können nunmehr jederzeit abgerufen werden.

Es ist vorgesehen, dass die Beschäftigten des Personalpools bei projektbezogenen Bedarfen partiell und jeweils zeitlich begrenzt ihr internationales Know-How dem Dezernat III zur Verfügung stellen. Für den betroffenen Zeitraum stehen diese Mitarbeiter/-innen ihrem Fachamt/Fachbereich oder Eigenbetrieb nicht zur Verfügung.

In diesen Fällen stellt der Beigeordnete III mit dem betroffenen Fachbeigeordneten das Einvernehmen her und regelt alle erforderlichen organisatorischen Maßnahmen. Sollte eine einvernehmliche Lösung nicht möglich sein, entscheidet abschließend der Oberbürgermeister über die Verfahrensweise.“

Ergänzend dazu wird zunächst einmal festgestellt, dass neben Sprachkenntnissen weitere wichtige Eignungskriterien für die Bildung des Personalpools, und zwar spezifische Länderkenntnisse, Geschick im Umgang mit ausländischen Gästen und insgesamt interkulturelle Kompetenz waren.

Speziell zu Frage 3:

Sobald das IB im Spätherbst dieses Jahres seine Arbeit in voller Besetzung aufnimmt, – bis 09.10.10. ist nach erfolglosem internen Verfahren die Stelle des Fördermittelreferenten öffentlich ausgeschrieben - , wird mit allen Mitarbeitern ein Kurzseminar über mögliche Einsatzgebiete und Verwendungen sowie mögliche Maßnahmen der Fortbildung und Personalentwicklung durchgeführt.

Für einzelne Vorhaben wurden und werden geeignete Mitarbeiter angesprochen. Beispielsweise wurden Mitarbeiter mit russischen und ukrainischen Sprachkenntnissen zu Programmpunkten im Rahmen der Delegationsbetreuung Saporoshje eingeladen, auch für den Besuch von Fotographiestudenten aus Le Havre war bereits eine französisch sprachige Mitarbeiterin vorgesehen. Der entsprechende Programmpunkt ist allerdings aus zeitlichen Gründen nicht durchgeführt wurden. Ferner ist vorgesehen, Mitarbeiter mit anwendbaren Sprachkenntnissen in Russisch, Englisch und Französisch für Dolmetscher-, Übersetzungs- und Betreuungsaufgaben im Rahmen des Workshops (7. bis 9. Oktober 2010) in Vorbereitung des Städtepartnerschaftskongresses im nächsten Jahr zu gewinnen. Einzelne Mitarbeiter haben sich bereits für die Übernahme von Aufgaben bereit erklärt.

In Bezug auf Fortbildungsmaßnahmen konnte den Mitarbeitern des Personalpools ein Angebot der Staatskanzlei des Landes Sachsen-Anhalt unterbreitet werden, gemeinsam mit Landesbediensteten ein zertifiziertes Fernstudium an der Otto-von-Guericke-Universität zum Thema Europäische Union vom 01. Oktober 2010 bis Mai 2011 durchzuführen. Wegen der Kurzfristigkeit des Angebots konnte davon leider noch nicht Gebrauch gemacht werden.

Rainer Nitsche
Beigeordneter